

Emilia und die Teenie-Detektive

Das Luna Sennestadt entwickelt in den Herbstferien eine neue Version von Erich Kästners Kinderbuchklassiker für und von 10- bis 14-Jährige.

Heimo Stefula

Bielefeld. Das Ensemble entschied sich schnell für den Euro als Währung, 140 Euro genauer gesagt, die dem kleinen Emil auf dem Weg nach Berlin geklaut wurden. Damals, in der Weimarer Republik, als Erich Kästner sein Kinderbuch „Emil und die Detektive“ verfasste, gab es zwar noch keinen Euro, aber die jungen Laienschauspielerinnen und Schauspieler, die in der ersten Woche der Herbstferien Kästners Stück einstudieren, kennen keine Mark mehr, woher auch? Sind sie doch gerade mal 10 bis 14 Jahre jung aber damit allemal alt genug, sich erstmals „auf den Brettern, die die Welt bedeuten“ auszutoben und sich als Charakterdarsteller auszuprobieren – hier sind es die Bretter der Theaterbühne des „Luna – Kinder- & Jugendzentrum“ am Lindemann-Platz.

Und mit Emil konnten die Kids auch nichts anfangen, als sie sich Anfang der Woche erstmals trafen, heißt der Titelheld des Theaterstücks im wahren Leben doch Luisa. „Na, dann machen wir eben Emilia daraus“, ordnet Spielleiterin und Theaterpädagogin Freya-Maria Müller pragmatisch an.

Immerhin, Erich Kästners Original hatten ein paar der 14 Darstellerinnen und Darsteller tatsächlich schon gelesen – die überwiegende Mehrheit der Schauspielerinnen hat zwar eine Affinität zu Detektivgeschichten, mehr allerdings zu den jüngeren „Klassikern“ wie „Die drei ???“.

„Natürlich wollten alle Emil/Emilia sein, die Rolle wurde ausgelost“, verrät Müller, und auch die Figur des Gustav (der mit der Hupe) wurde mit Franzi weiblich besetzt. „Hier ist ein Überhang an weiblichen Schauspielern, aber das ist nichts Überraschendes mehr“, spricht die 33-jährige Theaterpädagogin aus Erfahrung. Ein paar Jungs sind aber doch dabei, sie und die anderen Mitwirkenden teilen sich auf in eine Detektivgruppe oder eben in eine Gangsterguppe. Andere Grüppchen entwickeln Choreographien für Tanzeinlagen, für die Dialoge, für das Drehbuch der einzelnen Sequenzen. Das „Erwachsenenteam“, neben Freya-Maria Müller ist Jessica Bytomski vom Luna-Team mit am Start, fügt die ausgearbeiteten Mosaiksteinchen nur noch zusammen und herauskommen wird ein spannendes unterhaltsames, genreüber-

greifendes Theaterstück mit Musik und Tanz und sogar Schattentheater, das die jungen Schülerinnen und Schüler am Samstag, 19. Oktober, zwischen 14 und 18 Uhr (inklusive Generalprobe) aufführen im Luna. Familie und Freunde sind dann herzlich eingeladen, zu beobachten, wie Emilia wieder an die 140 Euro gelangt.

Es ist schön zu verfolgen, mit welcher Begeisterung die Kids ihre Proben teils selbst gestalten – die Spielleiterin gibt nur Anstöße: „So, jetzt schleichen wir mal auf der Bühne umher, denn anschleichen müssen sich unsere Detektive auch und die Bösewichte sollten sich lautlos vom Tatort entfernen“. In einem Kreis stehen sich die Mitwirkenden gegenüber und üben alternierend Körperhaltung und Gestik, je nach Vorgaben: wütend, fröhlich, einsam, nervös, schüchtern, ängstlich ... So werden – Schritt für Schritt – den Kindern Gestaltungsmöglichkeiten an die Hand gereicht, Charaktere zu entwickeln, um gemeinsam – wie bei der hundert Jahre alten literarischen Vorlage – gegen die Ungechtigkeiten dieser Erwachsenenwelt vorzugehen. Und das mit viel Spaß.



Voll bei der Sache sind die Schauspielerinnen beim Luna-Theaterprojekt in der ersten Herbstferienwoche. „Emilia und die Detektive“ wird einstudiert.

Foto: Mike-Dennis Müller